

# *Inhalt*

## *1. Kapitel*

Diese Geschichte beginnt, wie viele Geschichten beginnen können, ehe sie einen ungewöhnlichen Verlauf nehmen . . . . . 13

## *2. Kapitel*

Emma bekommt eine Gänsehaut und einen Flaschengeist frei Haus geliefert . . . . . 20

## *3. Kapitel*

Flaschengeister sind dazu da, Wünsche zu erfüllen. Emma läßt sich zu einem Wunsch überreden und tritt eine seltsame Reise an . . . . . 27

## *4. Kapitel*

Es sieht so aus, als hätte Emma die Reise unbeschadet überstanden, aber in Inges und Peters Kopf scheint irgend etwas durcheinandergeraten zu sein . . . . . 34

## *5. Kapitel*

Vielleicht ist es einfach, in eine unglaubliche Geschichte hineinzugeraten; wieder aus ihr herauszufinden ist schwerer, als Emma es sich vorstellt . . . . . 43

## *6. Kapitel*

Es geht um einen Zoo, einen Apfel und die Frage, ob Emma ihre Lieblingsjeans ablegen soll . . . . . 50

## *7. Kapitel*

Emma begegnet blauen Faltenröcken, weißen Blusen und weißen Handschuhen, leistet einen Schwur und denkt am Ende über Autos ohne Räder nach . . . . . 58

## *8. Kapitel*

Warum Tomaten nicht mehr nach Tomaten, Himbeeren nicht mehr nach Himbeeren und Tamerländer Äpfel nach Pfui Teufel schmecken . . . . . 64

## *9. Kapitel*

Emma lernt zwei Sätze Tamerisch und einen netten Menschen kennen, der Blau Aublaum heißt. . . . . 70

## *10. Kapitel*

Inge lacht sich halb tot, und dann ist auf einmal Maute da . . . 77

## *11. Kapitel*

Warum die Tamerländer Handschuhe tragen, sich dreimal täglich duschen, sich niemals die Hand geben, sich nicht küssen und warum sie lieber Schlittschuh laufen, statt Skateboard zu fahren . . 86

## *12. Kapitel*

Emma und Maute begegnen einem amerikanischen Gastarbeiter, der seine Wäsche lieber an der Luft trocknet, und sie erhalten eine wichtige Information . . . . . 94

## *13. Kapitel*

Inge tut so, als sei ein bißchen Schnittlauch im Blumentopf schon die Rückfahrkarte nach Hause . . . . . 102

## *14. Kapitel*

Wie es möglich ist, in einem Spinnennetz U-Bahn zu fahren und die einzigen Gärten von Tamerland zu finden . . . . . 108

## *15. Kapitel*

Es geht um einen Apfelbaum, eine Türkin, die Deutsch spricht, und darum, daß Maute zum erstenmal Erde zwischen die Finger bekommt . . . . . 115

## *16. Kapitel*

Warum Emma ihr Skateboard verliert . . . . . 121

## *17. Kapitel*

Das Karottenkerlchen hat kalte Füße, und Emma beißt nur sehr vorsichtig in den teuer bezahlten Apfel . . . . . 129

## *18. Kapitel*

Man lacht nicht, man weint nicht, man schreit nicht in Tamerland; und pfeifen tut man schon gar nicht. . . . . 135

## *19. Kapitel*

SOS für Kaffee und Kuchen, für Eistorte und Limonade, für Luftballons und Rock 'n' Roll-Kassetten . . . . . 142

## *20. Kapitel*

Wie Emma ihr Fest feiert, Maute eine Entdeckung macht und Jimmy die beste Idee des Tages hat . . . . . 148

## *21. Kapitel*

Es geht noch um Emma, Maute, Aussa und Emmas Lieblingsjeans. . . . . 156

## *22. Kapitel*

Warum Emma keine Spielverderberin ist und trotzdem Maute den Nachmittag verdirbt. . . . . 163

## *23. Kapitel*

Heimweh ist doch keine Kiste, die man einfach über Bord wirft, oder Abfall, den man in den Müll gibt . . . . . 169

## *24. Kapitel*

Noch einmal gerät in Inges und Peters Kopf einiges durcheinander, aber sonst ist alles in Ordnung. . . . . 177

## *25. Kapitel*

Emma wird ausgelacht, Yüksel redet von einem Ifrit, und einem Flaschengeist werden seine Lackschuhe zurückgegeben . . . . . 181